

# Sallefche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 497

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle u. Umkreis 5.25 M. Durch die Post bezogen 5.50 M. für das Mittelstück monatlich 1.20 M. Die Halle-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Druck-Verlag: Hallefcher Anzeiger (Halle, Poststraße) Nr. 1, Unterhaltungsblatt (Sonnabend), Halle, Poststraße 1. Hallefcher Anzeiger (Halle, Poststraße), Hallefcher Anzeiger (Halle, Poststraße) Nr. 1, Unterhaltungsblatt (Sonnabend), Halle, Poststraße 1.

Zweite Ausgabe

Anzeigenpreise für die Halle-Zeitung: 1. Spalte 100 M., 2. Spalte 80 M., 3. Spalte 60 M., 4. Spalte 40 M., 5. Spalte 20 M. — Halle-Zeitung: Halle, Poststraße 1. Halle-Zeitung: Halle, Poststraße 1. Halle-Zeitung: Halle, Poststraße 1.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62  
Fernruf 7801 (während der Geschäftsstunden). Nach Geschäfts-  
schluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Freitag, 20. Oktober 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:  
Berliner Straße 30. — Fernruf Amt Kurwürd. Nr. 629  
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

# Erfolgreiche Tätigkeit deutscher U-Boote im Mittelmeer

## Der Kaiser in der Champagne

Der Kriegsberichterflatter des „Berl. Vol.-Anz.“ meldet aus Reims vom 18. Oktober: Der Kaiser besuchte heute in Begleitung des Kronprinzen, des Generallieutenants von Westen und anderer Mitglieder des Hauptquartiers die Champagne-Front. Hier begrüßte er den Oberkommandierenden der Armee, Generaloberst von Einem, und seinen Stabschef, Oberst von Oberhausen. Er überreichte dem Oberkommandierenden das Ehrenlaub aus dem Orden Pour le Mérite. Beim Frühstück fiel die ausgezeichnete, zwischenschüssige Stimmung des Kaisers auf, der u. a. seine lebhafteste Genugtuung über die schweren Verluste des Feindes äußerte.

## Der Kanzler wieder in Berlin

Berlin, 19. Okt. Der Reichskanzler ist aus dem Großen Hauptquartier hierher zurückgekehrt. Der Staatsminister des Auswärtigen Amts Staatsminister von Sargis ist aus dem Großen Hauptquartier zurückgekehrt.

## Der britische Gesandte

### beim König von Griechenland

Athens, 19. Oktober. Der britische Korrespondent der „Times“ meldet, daß der britische Gesandte gestern eine längere Unterredung mit dem König hatte. Der Unterredung wird große Bedeutung beigegeben, da man glaubt, daß sie sich auf die Zurückführung der griechischen Truppen aus Serbien bezieht.

Berlin, 19. Oktober. „Berl.“ meldet aus Athen: Hier spricht man von der Abreise weiterer 6000 Mann der Alliierten. König Konstantin hat den englischen Gesandten Elliot zu sich berufen und ihm versprochen, die griechischen Truppen aus Serbien zurückzuführen und zu entlassen, wenn die Alliierten als Gegenleistung auf die Kontrolle der griechischen Küsten verzichten. Obwohl Frankreich hat den Ministerpräsidenten Cambres besucht. Aufeinander haben die beiden Besprechungen zur Folge, die angeordneten verstärkten Maßnahmen hinauszuführen.

Genau meldet „Berl.“: Cambres hatte bei Bourneil um Einverständnis der Alliierten für die wichtigsten griechischen Gebieten mit der Polizeikontrolle betrauten französischen Offiziere nachgehakt. Nach den Besprechungen zwischen Cambres und den Alliierten Elliot und Guillemin fiel die Antwort des britischen Bourneil erkennen aus. Nach einer Beratung ließ der griechische Minister Bourneil annehmen, daß die Regierung die von der Entente vorgeschlagenen Kontroll- und Polizeimaßnahmen in ganzem Umfang annehme. Die Einzelheiten sollen nach mit Bourneil besprochen werden.

London, 19. Okt. Wie sich bei den Schiffen der Eisenbahn zwischen Berlin und Hamburg herausstellte, hat der Transport von 2 Tausend Matrosen nach der Hauptstadt dauern wird.

Calcutta, 19. Okt. Wie zu erwarten war, ist Politis zum Direktor der auswärtigen Angelegenheiten bei der provisorischen Regierung ernannt worden. Er hat seine Stelle bereits angetreten. Die Namen der Chiefs der anderen Departements werden morgen mitgeteilt. Ihr Amtsstuhl ist Direktor, nicht Minister. — Heute anfangs Benifelos eine Deputation aus dem Innern des Landes. Auch Elhad Bahadja sprach bei ihm vor. Der griechische Konsul in Alexandria beschuldigt Benifelos zum Erfolg der nationalen Bewegung. Von den griechischen Kolonien im Ausland sind Geldbeträge für den Fonds der provisorischen Regierung einetroffen.

London, 19. Okt. Der „Times“ wird aus New-York gemeldet, daß Benifelos den Vorbehalt des selbst errichteten griechischen liberalen Bundes angenommen habe. Den Ehrenvorsitz übernahm General Danglis. Das vornehmste Ziel dieses Bundes sei, den Präsidenten Benifelos und die Revolutionäre mit Geld zu unterstützen. Callindos, der Redakteur des „Gree Nationalities“ sei bereit, Benifelos einen Anruf zur vertraulichen Unterredung Benifelos.

## Ein norwegisches Blatt im Dienste Englands

Christiana, 19. Okt. Die Zeitung „Livens Tegn“ bringt in einem Leitartikel eine lange Erwiderung auf die Erklärung der norwegischen Gesandtschaft über den U-Bootkrieg. Diese Erwiderung enthält als fester Bestandteil die Aussagen der englischen Maßnahmen und die Befreiung der norwegischen Schiffe. Sie verurteilt, Deutschland die alleinige Schuld für die englische U-Bootkrieg zu zuschreiben. Das Blatt tadelt die Maßnahmen Englands als gerade Gegenmaßregel gegen Deutschlands Seefriedensführung in der Nordsee hinzusetzen, während es dem U-Bootkrieg sehr wirksame Begründung beibringt.

## Englische Verluste

London, 19. Okt. Die letzte Verlustliste weist die Namen von 187 Offizieren (40 gefallen) und 2970 Mann auf.

## Drei englische Transpordampfer versenkt

### Fabrik und Bahnanlagen bei Catanzaro beschaffen

Berlin, 19. Okt. (Antlitz.) Von unseren Unterseebooten wurden im Mittelmeer versenkt: am 4. Oktober der leere englische Transpordampfer „Francia“ (18150 Br.-R.-Z.); am 11. Oktober der bewaffnete englische Transpordampfer „Crosby Hill“ (5002 Br.-R.-Z.) mit Herden und fertigen Bergbauanlagen; am 12. Oktober der bewaffnete englische tief beladene Transpordampfer „Sibel“ (4600 Br.-R.-Z.). „Crosby Hill“ und „Sibel“ befanden sich auf dem Wege nach Saloniki. Am 16. Oktober hat eines unserer Unterseeboote Fabrik- und Bahnanlagen bei Catanzaro (Kalabrien) mit Erfolg beschaffen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

## Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. Okt. Antlitz wird verlautbart:

### Ostlicher Kriegschauptkap

Heeresfront des Generals der Kavallerie Graf Herzog Karl

Die Kämpfe an der siebenbürgischen Süd- und Ostfront dauern an.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Südlich von Borzau erfolgreiche Unternehmungen unserer Vorposten. Bei der Remece des Generalobersten v. Zeschenschlag wurden Sachschaden russischer Verbände teilung an abgeschlagen und am oberen Sischob einige feindliche Gräben in West genommen.

### Italienischer Kriegschauptkap

Die Kämpfe im Vajubio-Gebiet erneuerten sich mit gesteigertem Getöse. Die durch Albini verstärkte Brigade Vignola griff über Stellung nach dem Westen an. Stellungweise gelang es dem Feinde, in unsere vordere Linie einzudringen. Die beiden Eroberer Kaiserjäger-Regimenter Nr. 1 und Nr. 3 gewannen jedoch alle Stellungen wieder zurück, nahmen einen Bataillon-Feldkommandanten, 10 sonstige Offiziere und 153 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Ein neuerlicher Angriff des Feindes wurde abgewiesen. Starke feindliche Verluste, die sich vor dem Monte-Rufen sammelten, wurden durch unser Artilleriefeuer niedergeworfen.

An der äußeren Front stellen sich Gefechtskämpfe. Unsere Flieger besetzten Salcano und Cattagna-vizza mit Bomben.

### Der Stellvertreter des Chiefs des Generalstabes

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Die Engländer beschließen das unbefestete Geres

### Französische Nordbuben

Geres, 19. Okt. (Von einem besonderen Korrespondenten des W. Z. B.) Die von der bulgarische Generallieutenants dem Oberst, Schafie die Engländer mit weittragenden Kanonen in die Stadt Geres. Sie wiederholten das selbst mit derselben Regelmäßigkeit, mit der sie in Belgien Bomben auf die unbefestigten Bewohner werfen, denn Geres ist, wie alle West, von den Bulgaren nicht betrafflich. Die Dörfer und dem aus dem Ort betrafflich und betrogen an Leben und Vermögen etwa 50 Personen.

Es sind sichere Nachrichten eingelaufen, daß die Franzosen auf der Stimmungsfront in den türkischen Gebieten die Engländer mit weittragenden Kanonen in die Stadt Geres. Sie wiederholten das selbst mit derselben Regelmäßigkeit, mit der sie in Belgien Bomben auf die unbefestigten Bewohner werfen, denn Geres ist, wie alle West, von den Bulgaren nicht betrafflich. Die Dörfer und dem aus dem Ort betrafflich und betrogen an Leben und Vermögen etwa 50 Personen.

## Schutz gegen ausländischen Einfluss auf die deutsche Schifffahrt

Die erhebliche Verringerung des Handelsraums infolge des Krieges, das starke Steigen der Frachten und Schiffpreise hat in allen Ländern ein Gründungs- und Expansionsstadium in Schifffahrtsunternehmen hervorgerufen. Die meisten Staaten haben daher auch Maßnahmen zum Schutz und Ausbau der nationalen Handels-schifffahrt ergriffen. Auch die deutsche Regierung hat sich angelehnt, der schwärmerischen Lage der Schifffahrtsunternehmen infolge der Zusammenlegung unserer Handelsverkehrs im Reichsraum zu wirksamer finanzieller Unterstützung bereit erklärt. Daneben ist aber durch Bundesratsverordnung der Verkauf von Schiffen an Ausländer, sowie deren Bau für ausländische Rechnung verboten, und ferner sind Miets- oder Frachtpachte unterliegt, durch die zusammen mehr als der dritte Teil des Nettonummers im Anspruch genommen wird, soweit die Verbesserung nicht ausschließlich von oder nach Höfen des Landes oder deutscher Schutzgebiete erfolgen soll. In viel weitergehendem Maße hat England unter flottantische Kontrolle gestellt, indem es Maximalfrachten festsetzte, ein Schiffsbauamt errichtete für die beste und wirtschaftliche Verwendung der Tonnage und für die Kontrolle über die Frachten, um unnütze und nicht im Interesse des Landes liegende Reisen zu verhindern zu können, und die Schiffbauern durch Festsetzung eines bestimmten Typs bestimmet und technisch vereinfachte. Es ist aber zu erwarten, daß die neu-gegründete Generalstelle für die Ueberleitung unseres Wirtschaftens aus dem Kriegs- in den Friedenszustand genügend Einfluss besitzen wird, um gleichfalls die richtige Verwendung der Tonnage in Ein- und Ausfuhr zur baldigen Herbeiführung der Vollständigkeit unserer Wirtshaft und damit der Gleichwertigkeit unserer Volkswirtschaft innerhalb der Weltwirtschaft zu erreichen.

Es ist daher zu die zweifelhafte Wertverteilung unseres Schiffsraumes im nationalen Interesse geachtet, so sind wiederum Zweifel entstanden, ob unsere großen Schiffbau- und Schiffahrtsgesellschaften in finanzieller Hinsicht genügend gegen das Eindringen ausländischen Einflusses geschützt sind. Anlässlich dieser Bedenken gab die Weltung, daß für die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie an der Minister-damer Börse ein vorläufiger allerdings nur inoffizieller Markt geschlossen worden ist; auch von anderen ausländischer Seite soll Interesse für deutsche Schiffbauaktien hervor-getreten sein. Nun ist freilich gerade die Kabog bereits klar vor fremden Einflüssen gerettet, indem die Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes, die in Aktien-gesellschaften ja zumeist überausenden Einfluss gegenüber der Aktionären zu haben pflegen, deutsche Reichsbürgerschaft besitzen müssen, und entscheidende Beschlüsse nur mit der Zustimmung der vertretenden Aktien in zwei Generalversammlungen gefasst werden dürfen. Es ist aber auch klar, daß ein erheblicher ausländischer Einfluss innerhalb der Entwicklung der Gesellschaften hindern einwirken kann.

Es ist daher an weitere Schutzmaßnahmen zur Wahrung des nationalen Charakters unserer Schifffahrtsunternehmen gedacht und unter anderen vorgeschlagen worden, durch die Schaffung von Vorzugsaktien mit besonders großen Stimmrecht oder die Ausgabe von Zerfallsaktien, während die Originalaktien an ausländischer Stelle in Verwahrung gehalten werden, deutsche Rechte zu sichern.

Wir versprechen uns von allen diesen Maßnahmen keinen erheblichen Erfolg, da sich immer Hintermänner finden werden, die vor die eigentlichen Weiser gelangen werden. Andererseits wird den Aktionären die Ausübung ihrer Rechte sehr erheblich erschwert und beeinträchtigt. Wir halten es daher für unbedingt erforderlich, daß bei dem Vorliegen von genügender nationaler Interessen der Regierung ein entscheidender Einfluss bei allen Beschlüssen bleibt, die den deutschen Charakter der Schifffahrtsunternehmen betreffen.

Dieser flottantische Einfluss ist aber auch infolge von Bedeutung, als das Interesse, das die Berliner Bankwelt und die rheinisch-westfälische Schwerindustrie neuerdings an den großen Schiffbau- und Schiffahrtsgesellschaften gewonnen haben, sowie die Annäherung, die sich innerhalb der Schiffbau- und Schiffahrtsgesellschaften während der letzten Zeit vollzogen hat, unsere Handels-schifffahrt immer mehr vertrusten, so daß ähnlich wie beim Kohlenhandel der Staat als Vertreter der Allgemeinheit bei der für unser Inneres gefährlichen und Neuerungsbewegung unserer Stellung in der Welt so wichtigen Handels-schifffahrt nicht völlig ausgeschaltet werden darf.

Die Lebens- und Geldmittelsorgen des Bierverbandes

London, 19. Okt. „Daily News“ schreiben im Leitartikel über die Unterabschätze betreffend die Nahrungsmittelfrage...

Neuer englischer 11 Milliarden-Kredit

Den letzten Zeitungen zufolge ist die neue Kreditverleiherung am Montag den Ausschüssen der Kammer vorgelegt...

Neuer englischer Pump in Amerika

London, 19. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus New-York vom 1. Oktober: In den Provinzen von Wallfreest heißt es, daß eine neue englische Maschine auf dem amerikanischen Markt hochbegibt ist...

Schweden und England

Die „Aftn. Ny.“ meldet aus Stockholm: Aus Anlaß der Gerichte vom Adiritt der Ministerpräsidenten Sammarfjöld schreibt „Berlings-gang“...

Anfragen über Friedensbedingungen im englischen Unterhaus

Rotterdam, 19. Okt. Der „Nieuwe Rot. Cour.“ meldet aus London vom 18. Oktober: Im Unterhause fragte der Liberale Campbell, ob mit den Entente-regierungen über gemeinsame Forderungen beraten worden sei...

London, 19. Okt. Unterhaus. Lord Robert Cecil sagte auf eine Anfrage, ob nach dem Garantievertrag Englands, Russlands und Frankreichs vom Jahre 1869...

London, 19. Okt. Im Oberhause teilte Lord Grey mit, daß die amerikanische Regierung im September 1914 gegen das Rotrouillieren von britischen Kreuzern an der amerikanischen Küste Vorstellungen erhoben habe...

Greys'sche Speigelinhalten

London, 19. Okt. Im Oberhause teilte Lord Grey mit, daß die amerikanische Regierung im September 1914 gegen das Rotrouillieren von britischen Kreuzern an der amerikanischen Küste Vorstellungen erhoben habe...

Der Abliche Postraub

Sass, 19. Okt. Die Dampfer „Commercijs“ (Amerikanisch-Indien), „Princes Juliana“ (Antarctica-Amerikanisch) und „Berthel“ (New-York-Rotterdam) mußten ihre Post in England zurücklassen.

Trübe Ahnungen in Rumänien

Berlin, 20. Okt. Ueber trübe Ahnungen in Rumänien teilt der „N. N.“ aus einem Kommentar des Breschamts des rumänischen Kriegsministeriums mit: Die beiden Operationen nähmen an der feindlichen Front an einer Länge von mehreren hundert Kilometern eine Festigkeit an...

Burareit um kein Schicksal besorgt

Aus Budapest meldet die Wiener „Neidspost“: Als hierher berichtet wird, finden gegenwärtig große Truppenzusammenschüßungen im Maume von Burareit statt. Die Sorge im Lande um das Schicksal der Hauptstadt ist sehr groß...

Zur Torpedierung der „Gallia“

Paris, 19. Oktober. Ein Leitartikel in „Journal“ soll die öffentliche Meinung in Frankreich wegen der Torpedierung der „Gallia“ beruhigen. Der Verfasser gibt die bisher verzeichneten Truppenverluste in folgender Weise auf: „Admiral Darnaud“, 55 Mann ertrunken, „Galvados“ 740, „Proence“ 1050, „Sille de Rouen“ 3, „Gallia“ 1050, „Gemeinsam um 2007 Mann ertrunken...

Versenk

Der in Bergen beheimatete Dampfer „Sten“, mit einer Ladung Nixels aus Sibir nach Oriskand unterwegs, ist am Dienstag vormittag von einem deutschen U-Boot versenkt worden. Die aus 16 Mann bestehende Besatzung ist von einem schwedischen Dampfer in Kristianstad gerettet worden...

Amerika und die U-Boot-Angriffe

Washington, 19. Okt. (Heuter). Kritik wird mitgeteilt, daß kein Beweis vorliegt, daß bei dem jüngsten U-Boot-Angriff an der Küste von Nantucket amerikanische Torpedoböjger erücht worden seien...

Eine englische „Erklärung“ zu dem Zepelin-Angriff

London, 19. Okt. Anlaßlich der letzten deutschen Mitteilung über den Schaden, der durch den Zepelinangriff auf London angerichtet wurde, veröffentlicht das amtliche Pressebüro folgende Erklärung: Es ist unangelegentlich zu sagen, daß dieser Bericht über die tatsächlichen Erholde des Angriffs eine lächerliche Erfindung ist...

Ausfälle in Dublin

London, 19. Okt. In Dublin streikten 250 Arbeiter der Gasfabrik. Die streikenden haben ebenfalls den Arbeitsvertrag gestrichelt. Die Transportarbeiter drohen mit einem Empfindelstreik...

Ausfälle in Kanada

Einem Amsterdamer Blatte zufolge meldet der Berichterstatter der „Times“ in Toronto, daß bei der Gemahlten Pacific-Eisenbahn ein großer Streik drohe. Das meiste Personal der westlichen Ämten habe sich für den Streik ausgesprochen...

Dankagung der Kronprinzessin

Bootsman, 18. Okt. Ihre Kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin erläßt folgende Dankagung: Bei der Bewerkstelligung der Kriegserlösbewandlung zum Heilen Wiener Kriegsgeliebter und deutscher Frauen in die mir von Adolf Hitler bewirkte Unterstützung durch persönliche Mitarbeit und Anlaß der Silberorden in vollem Maße zu Teil geworden...

Erörterung der Ernährungsfragen im Hauptauschuß

Berlin, 19. Okt. Der Hauptauschuß des Reichstages begann heute die Beratung der Ernährungsfragen. Das Zentrum beantragte die Vorlegung einer Statistik über die Zahl der beim Kriegsernährungsamt und den Kriegsgesellschaftlichen Beschäftigten Personen, über die Gehalt und ihre Aufstellung. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Fortschrittler und Sozialdemokraten angenommen...

Erörterung der Ernährungsfragen im Hauptauschuß

Im Hauptauschuß des Reichstages legte auf eine Anfrage, bei der gefordert wurde, daß die Bevölkerung der besetzten Gebiete nicht besser gestellt sein dürfen als das Inland, General v. Oden die Ernährungsverhältnisse in den besetzten Gebieten von Nordfrankreich dar und betonte, daß die Verpflegung dort rationierter gehalten werden müsse...

Rückstellungen zur Weis- und Kriegsgener-beranlagung

Berlin, 19. Oktober. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes über die Befestigung von Kurven der zum Weisendebau ausgewählten Wertpapiere genehmigt. Dem Bundesrat ist die Befestigung übertragbar in die Reichsanstalt zur Weisendebau und zur Kriegsgener die Kurve zum Weisendebau ausgewählten Wertpapiere bis 31. Dezember 1916 festzusetzen...

Generaloberst v. Klud z. D.

Berlin, 19. Okt. Generaloberst von Klud, der schon seit längerer Zeit infolge seiner Verwundung, kein Kommando mehr führt, ist nunmehr in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

Der Nachfolger des Grafen Tause

Stocholm, 19. Okt. „Morgensposten“ zufolge, hat Landeshauptmann Trolle sich bereit erklärt, gegebenenfalls seine Ernennung zum Nachfolger des Grafen Tause anzunehmen.

Die Preisverhältnisse in den feindlichen Ländern

London, 19. Okt. Der Weizenpreis erlähete gestern die ungewöhnliche Höhe von 66 sh. pro Quarter auf der Insel Wight und von 67 sh. in Skitän.

Süßenrädiger

Berlin, 19. Okt. Am „Reichsanzeiger“ mocht die Reichs-Süßenrädigerstelle bekannt, daß sie die künftige Verlesorgung von Süßenrädiger in dem aufzigen Maße überlassen.

Zu den Vorgängen in China

Berlin, 19. Okt. Ueber die in einem hiesigen Blatte mitgeteilte Schließung der Niederlassung der Deutschen in China ist der hiesigen Abteilung nichts bekannt. Nach weiteren Meldungen aus China, die der Post vorliegen, ist der Abschied kein Glaube beizumessen.



Der französische Heeresbericht

Am 18. Oktober nachmittags: Während der Nacht hat der Sommer...

Am 18. Oktober abends: Während der Nacht hat der Sommer...

Am 19. Oktober abends: Infolge Angriffe getrieben morgens...

Der englische Heeresbericht

Am 18. Oktober nachmittags: Während der Nacht hat es heftig...

Am 18. Oktober abends: Infolge Angriffe getrieben morgens...

Am 19. Oktober abends: Infolge Angriffe getrieben morgens...

Der Zustand in Niederländisch-Indien

Amerboon, 19. Oktober. Der 'Telegraaf' meldet aus Batavia...

Provinz Sachsen und Umgebung

Das Eisenerz

Das Eisenerz einer Kasse erhielt letzter Reutnant...

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

Wänschenhof (Güter), 19. Okt. (Erlangen.) Hier...

Sömmerda, 19. Okt. (Erlangen.) Die in der Mitte...

Mageburg, 19. Okt. (Erlangen.) Die Verfassung eines...

Verbischke und andere Straftaten

Verbischke, 19. Okt. (Ein Gemüthliches.) In...

Verbischke, 19. Okt. (Ein Gemüthliches.) In...

Verbischke, 19. Okt. (Ein Gemüthliches.) In...

Aus Halle und Umgebung

Die Beziehungen bei der Kriegsbergelgesellschaft

Der Verein gegen die Besetzung von...

Zunächst ist es in erster Linie dem Wohlwollen...

Gierhammer und Selbstverleger

Die am 1. September dieses Jahres durchgeführte...

Der Glücksbecher von Willerstein

1) Kriminalroman von A. von Rabanus
Amerikanisches Copyright von Carl Dunder 1916.

Ich zwei paar neugieriger Kinderwagen noch immer...

gebrocht. Alle edlen Franzfurter müssen ihn dafür...

